

evangelische  pfarrgemeinde  
waiern

# evangelisch

1/2022

in Feldkirchen/Kärnten



## AUS DEM INHALT

Ostern in Waiern  
Jugendarbeit: Neue Chance  
Kinderferientage  
Jahr der Schöpfung 2022

„... der die Steine  
wandelt in  
Wasserbrunnen ...“  
(Psalm 114,8)

## „Steine erweichen“

„... der die Steine wandelt in  
Wasserbrunnen ...“ (Psalm 114,8)



Stein steht für Verslossenheit, für die Härte des Herzens, für Unberührtsein und Kälte. Stein steht für Verweigerung, Teilnahmslosigkeit und Tod, denn mit einem mannsgroßen Stein wurde Jesu Grab verschlossen und alle Hoffnung begraben.

Wir erleben derzeit im Hause Europas, wie Gräuel und Tod von einem Tag auf den anderen Menschen erfasst. Die Schrecken des Kriegs lassen Unschuldige Schutz suchen in Kellern und U-Bahn-Schächten oder treiben sie in die Flucht, weil Raketen und Bomben keinen Stein auf dem andern lassen. Man muss schon ein Herz aus Stein haben, solche Befehle zu geben – und solche Befehle auszuführen.

Wahrscheinlich aus Angst um die eigene Haut. Die Wahrheit wird ausgeblendet und die Täter schauen weg, um nicht mit dem Elend konfrontiert zu werden, das sie verursachen.

Wer könnte Steine erweichen?, frage ich mich. Wer kann die Herzen der Kriegstreiber erweichen und zur Besinnung bringen? Wer kann mein Herz erweichen, das oft unversöhnlich und gottvergessen ist?

Gott ist es. In Jesus hat er den Tod überwunden. Unsere feste Hoffnung ist es, dass er Steine verwandelt in Wasserbrunnen (Ps 114), dass er Grabsteine wegwälzt und Tote auferweckt, dass er den Kriegstreibern das Handwerk legen möge und den Bedrängten und Flüchtenden ihre Heimat wieder geben möchte.

Mit dieser vorösterlichen Hoffnung und herzlichen Segenswünschen grüßt Euch

Euer Pfarrer Martin Müller

# Besondere Feste und Gottesdienste

- **Jugendgottesdienst mit Konfi-Band**  
Sonntag, 27. März, 09.30 Uhr
- **Gründonnerstag**  
Donnerstag, 14. April, 19.00 Uhr – mit Superintendent Manfred Sauer
- **Karfreitag**  
Freitag, 15. April, 09.30 Uhr – Musik: Elina Hribar (Harfe)
- **Ostersonntag**  
Sonntag, 17. April, 08.00 Uhr – Auferstehungsfeier Friedhof (Bläsergruppe)  
09.30 Uhr - Festgottesdienst (Y)
- **Tauferinnerungsfest**  
Sonntag, 22. Mai, 09.30 Uhr
- **Jubelkonfirmation**  
Sonntag, 19. Juni, 09.30 Uhr





Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,  
KAPITEL 16, VERSE 1-8



Grafik: Pfeiffer

- 2022 – das wird das Jahr der
- Schöpfung!

**Es ist höchste Zeit.**

Wer mit den Augen des Glaubens auf die Natur schaut, sieht: Sie ist eine große Gemeinschaft von Mitgeschöpfen und geschaffen in wunderbarer Balance. Die Menschen bringen die Schöpfung gerade kräftig aus dem Gleichgewicht. Wir Menschen müssen uns dem entgegenstellen. Die evangelische Freiheit ermutigt uns, auch wenn die Aufgabe riesig erscheint.

Viele von Euch sind schon aktiv im Klimaschutz. Das Schöpfungsjahr soll Euch bestärken und weiteren Schwung für den Klimaschutz in unserer Kirche bringen.

Das Jahr der Schöpfung beginnt mit dem neuen Kirchenjahr – am 1. Advent 2021. Es ist besonders unter den Themenjahren: Das Jahr der Schöpfung 2022 ist ein Zukunftsjahr und ein Aktivjahr. Es geht um

unsere Zukunft und um die Zukunft unserer Kinder. Es geht um Aufbruch und neue Gewohnheiten, die dem Klima guttun.

Das Jahr der Schöpfung 2022 ist eine Initiative der Evangelischen Kirche A. und H.B. in Österreich. Alle Pfarrgemeinden und Einrichtungen sind eingeladen und gebeten, sich mit eigenen Initiativen und Veranstaltungen einzubringen. Es wird begleitet von einem gesamtösterreichischen Rahmenprogramm (Eröffnungsgottesdienst, evangelische Klima-Botschafter\*innen, Schöpfungsfest, Klima-Workshops...). Auf der Homepage des Jahres der Schöpfung 2022 kann man sich über alle Veranstaltungen österreichweit informieren ([evang.at/jahrderschopfung](http://evang.at/jahrderschopfung)).



2022  
JAHR DER  
SCHÖPFUNG

# Wir machen das Beste daraus ...

## Unsere Jugendiakonin Salome über die Tätigkeit in herausfordernden Zeiten ...

### Verheißungsvoller Anfang

Es fing so gut an. Jede Woche 31 Konfis in zwei Gruppen im Jugendraum. Neue Leute kennenlernen, Spiel und Spaß, Gedankenaustausch und Diskussionen, Andacht und Glaubensfragen. Endlich gab es wieder Leben im Pfarrhaus. Doch schon im November mussten wir wieder Abstriche machen. Kein Konfiunterricht mehr in Präsenz. Online Unterricht war angesagt. Nicht nur für die Konfis anstrengend und unmotivierend.

### Dann der Lockdown

Aber wir ließen uns nicht von der Situation nicht ausbremsen und versuchten, das Beste daraus zu machen. So gab es auch heuer wieder im Advent verschiedene Challenges. Jeden Tag gab es in der gemeinsamen Whatsapp-Gruppe eine Aufgabe, die die Konfis dann machen konnten. Kekse backen, spazieren gehen, ein Selfie mit einem Tier machen, Engel basteln und vieles mehr. Die Collage zeigt einige Bilder, die daraus entstanden sind. Vier Konfis erfüllten tatsächlich alle 24 Challenges. Sechs weitere Konfis machten über 20-mal mit. Generell ist die diesjährige Konfigruppe sehr motiviert und engagiert und es macht mir eine große Freude, mit ihnen unterwegs zu sein.

Vor Weihnachten beschlossen wir, zum Abschluss des Jahres einen Konfi-Gottesdienst zu gestalten. Anschließend gab es

im Freien noch Kinderpunsch und von den Konfis mitgebrachte Weihnachtskekse. Es war eine sehr schöne Atmosphäre und ein gelungener Abschluss des Jahres.

### Das Neue Jahr

Auch wenn wir einigen Maßnahmen gerecht werden müssen, wollen wir es nicht versäumen die Konfis face-to-face zu sehen und sie auf ihrem Lebensweg ein Stück zu begleiten. Da die Konfigruppen nochmals unterteilt werden müssen und es so schwer ist, sich untereinander kennenzulernen, fingen wir an, Konfigottesdienste zu veranstalten. Immer am letzten Sonntag im Monat um 17:00 findet in der Kirche ein Gottesdienst, speziell für die Konfis statt.

Eine neue Chance?! Vielleicht kann daraus etwas Größeres für die Jugend allgemein entstehen. Sicher ist: Gott wirkt auch, oder besser: vor allem, in schweren Zeiten und wir sind Gewiss, das tut er auch hier bei uns.

Jugenddiakonin Salome Gebhardt



## ● Neu im Team der ● ReligionslehrerInnen

Willkommen in unserer Pfarrgemeinde



Grüß Gott!

Ich freue mich, dass ich mich auf diesem Wege bei Ihnen vorstellen darf.

Mein Name ist Lydia Orter und ich unterrichte seit Dezember 2021 die Schüler\*innen der Musik-Mittelschule Feldkirchen in ev. Religion.

Gebürtig komme ich aus der Steiermark, wo ich auch studiert habe.

In den vergangenen 10 Jahren war ich in der Steiermark und in Tirol als Lehrerin

tätig, 2 Jahre habe

ich auch in der Privatwirtschaft gearbeitet.

Nun lebe ich seit 5 Jahren gemeinsam mit meinem Mann und meinem Sohn in Villach und bin nach Ablauf meiner Karenzzeit letzten Herbst wieder in den Schuldienst eingestiegen.

Es freut mich, dass ich die Jugendlichen unterrichten und so ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten darf.

## LEBKUCHENHAUS- WETTBEWERB IN WAIERN



Im Dezember 2021 fand zum ersten Mal ein Lebkuchenhaus-Wettbewerb in Waiern statt. Die Teilnehmenden konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und das Haus ihrer Wahl backen. Gebacken wurde bei den jeweiligen Familien zuhause. Nachdem die Häuser dann fertig dekoriert und in Szene gesetzt waren, wurden sie fotografiert und die Bilder anschließend zur Auswertung eingeschickt. Eine vierköpfige Jury (Martin & Magdalena Müller, Jonathan Gebhardt & Laura Harbusch) bewerteten die Häuser nach Komplexität, Dekoration, Detailarbeit und Präsentation. Dabei wussten sie nicht, welches Haus von welchem Team war.

Am Ende gewannen die Häuser, die die höchste Punktzahl erreicht hatten.

### Die Sieger und Siegerinnen

**1.**

**LEON, JOHANNA &  
KARINA WEINBERGER**

50€ Gutscheine Hervis



**3.**

**MIRIAM & MARTINA  
SCHMÖLZER**

Gesellschaftsspiel DOG



**2.**

**ADRIAN &  
MARLENE PUGGL**

Schokoladenfondue



Insgesamt nahmen 11 Teams am Wettbewerb teil. Die Sieger bekamen eine Siegerurkunde und die angegebenen Preise, alle anderen Teams erhielten eine Ehrenurkunde und ein Kartenspiel für ihren Einsatz und ihre Mühe.



Familie Puggl



Familie Sickl



Familie Nageler



Familie Gruber



Familie Maier



Familie Domenig



Familie Ofer



Familie Weinberger



Familie Puschtitz



Familie Schmolzer

Danke an alle Teams für eure Mühe, eure Kreativität und euren Einsatz!  
Es sind wirklich wunderschöne Gebäude entstanden. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Jugenddiakonin  
Salome Gebhardt



Familie Walder

Angebot der Evang. Pfarrgemeinde Waiern

# ! KINDER-FERIEN-TAGE !

IM KUH PARK DER EVANG. PFARRGEMEINDE WAIERN

MO 01.08. BIS FR 05.08.2022

Jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr



**Was dich erwartet:**

Action, Spiele, biblische Geschichten, Musik, kreative Workshops, ein motiviertes Mitarbeiterteam und jede Menge Spaß.

**Was du mitbringen musst:**

Gute Laune, Wechselklamotten, Trinkflasche, Sonnenschutz

**Altersgruppe:**

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

**Kosten:**

35€ pro Kind (Infos auf der Rückseite)

**Anmeldung und Fragen:**

Salome Gebhardt  
salome-gebhardt@gmx.de  
0699 18877295





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

**Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26**

## Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



## Humpelfuß

**Frühlingsspiel:** Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Not und Schrecken in der Ukraine

**Betroffenheit, Solidarität + Gebet unter Christen**

## **Friedensgebet in Feldkirchen**

Über 150 Teilnehmende haben sich am 3. März am Hauptplatz in Feldkirchen eingefunden, um in einem ökumenischen Friedensgebet an die Opfer von Krieg und Gewalt in der Ukraine zu denken. „Wir sind dankbar, dass wir in einem freien Land leben dürfen, wo wir unsere Meinung frei

äußern dürfen und aufstehen können gegen Gewalt + Ungerechtigkeit“, sagte Pfarrer Martin Müller, der mit dem katholischen Pfarrer Wolfgang Gracher durch das Gebet führte. Eine ukrainische Familie war anwesend und hat von ihren bedrückenden Erfahrungen erzählt. Mit Kerzen und mit Worten wurden stille oder ausge-



(Foto: Manfred Schusser)

sprochene Gebete formuliert und die Seligpreisungen Jesu wurden verlesen, die denen Gottes Segen und Beistand zusprechen, die „hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit“, die „Leid tragen“, die „Frieden stiften“. (mm)

### Schweigemarsch in Klagenfurt

Eine Woche später marschierten rund 300 TeilnehmerInnen, darunter evangelische, katholische, altkatholische und freikirchliche Christen, nach einem Auftakt im Klagenfurter Dom schweigend durch die Innenstadt. Diözesanbischof Marketz: „Frieden ist ein zerbrechliches Gut“. Mithilfe der ukrainischen Vorsängerin sangen wir zwischen den Gebeten das Taizélied „Misericordias Domini“ auf ukrainisch – was mich sehr berührte – bevor wir uns auf den Weg zur altkatholischen Markuskirche am Benediktinermarkt machten. Pfarrer Thomas Schulze: „Krieg kennt in Wahrheit keine Sieger, nur Besiegte“. Nach den Fürbitten und dem Bonhoeffer Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ pilgerten wir mit unterschiedlichen Gedanken und Gefühlen schweigend zur Johanneskirche am Lendkanal, wo Pfarrer Gregor Schmoly Psalm 85 rezitierte und die Konrektorin der Diakonie, Astrid Körner ein Grußwort sprach: „Wir sehnen uns nach dem großen Shalom,

dem Frieden für alle und hoffen für die Geflüchteten, dass sie hoffentlich in einem neuen Leben ankommen.“ St Manfred Sauer dankte allen fürs Kommen „Wir sehen Angst und Leid, wir sehen aber auch mutigen Widerstand“. Mit dem Gebet von Christoph F. Blumhard „Mach End o Herr, mach Ende“ und dem gemeinsamen Vaterunser in deutsch und slowenisch beendete er den Schweigemarsch für die Menschen in der Ukraine. Die Worte einer Teilnehmerin: „Wir möchten helfen und so gut wir können, unser Leben materiell und geistlich teilen. Da ist der Aufruf an uns Christen, für die Menschen in der Ukraine zu beten, ganz aktuell.“ (Gabriele Rotzler)

# ● Alle Kinder der 2./3. Volksschul- ● klassen – AUFGEPASST!!!

**Tauferinnerungsfest ist am 22. Mai**

Im Tauferinnerungsfest feiern wir das JA Gottes, das uns in der Taufe ganz persönlich zugesprochen wird, die Erlösung durch Jesus Christus und die Zugehörigkeit zur Familie der Glaubenden:

Es beginnt mit einem festlichen Gottesdienst, dann gibt's eine Party im KUH-Park bis in den Nachmittag hinein.

Eingeladen sind die Kinder der 2. + 3. Volksschulklassen.

Im Reli-Unterricht werden die SchülerInnen auf das Fest vorbereitet.

Im Elternabend informieren Pfarrer + Reli-LehrerInnen über Bedeutung und Gestaltung des Festes.



KINDERGOTTESDIENST  
IN WAIERN

JEDEN SONNTAG 9.30 UHR  
EVANG. PFARRGEMEINDE  
(außer in Schulferien)

Start: Direkt im Gemeindesaal im Pfarrhaus

*Schön, wenn Du dabei bist!*

evangelische pfarrgemeinde waiern

Evangelische  
Pfarr-  
gemeinde  
Waiern

**Elternabend** - Montag, 2. Mai, 19 Uhr – Pfarrhaus Waiern

**Tauferinnerungsfest** - Sonntag, 22. Mai, 9.30 Uhr – Kirche Waiern  
(anschließend Programm bis zum Mittagessen)

**7** WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2022

**Üben!**

**SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND**  
2. MÄRZ BIS 18. APRIL 2022

edition<sup>+</sup>chrismon

## DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,  
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

# ● Blitzlichter ● aus dem Gemeindeleben



die Konfis Elena + Katharina beim Adventprojekt -  
Besuchsdienst



das Musikduo outi&lee beim Amthofgottesdienst  
& Praktikantin Laura Harbusch



Kleine und Große im Gottesdienst



die Konfis Miriam, Johanna + Nathanael helfen beim Kirchenputz



Aushub im Friedpark für die neuen Grabtafeln – Dank an Johann und Michael Staudacher-Allmann



Vorbereitung Weltgebetstag mit Irmgard Auner



das Ehepaar Eidner nach dem Singspiel – mit Praktikantin Laura Harbusch, Salome + Benaja Gebhardt und Pfarrer Martin Müller



die Kerze vom Gottesdienst für verfolgte Christen



Weihnachtsgottesdienst im KUH-Park



die lebendige Krippe – Dank an BM Martin Treffner  
+ David Slamanig für die Tiere im Stall



Friedensgebet am 4. März am Hauptplatz



die Darstellerinnen beim Weihnachtsspiel mit  
Regisseurin Laura Harbusch



das Mitarbeiter-Team für die Konfi-Freizeit



Tauferinnerung



Konfi-Gottesdienst im Gemeindesaal

- Szenen
- von der Konfi-Freizeit am Rojachhof



# für Einsteiger RELIGION

## WAS IST RELIGIÖS AM FASTEN?

Vierzig Tage vor Ostern fasten Christen, nicht immer aus religiösen Gründen. Viele hungern nur den Winterspeck ab. Vorsicht! Um dauerhaft abzunehmen, muss man nach dem Fasten gesünder essen als vorher. Sonst ist der Speck im Nu wieder da.

Andere wollen nach einem Winter mit reichhaltigen Speisen den Körper im Frühjahr entgiften und verzichten deshalb auf Fett und Süßes. Wer noch konsequenter denkt, setzt vielleicht auf die seelische Entschlackungskur. Ein paar Tage kann man auf feste Nahrung verzichten und lebenswichtige Vitamine und Flüssigkeit über Säfte und Suppen aufnehmen: Wer weniger Energie für die Verdauung braucht, hat mehr Energie für den Geist. Das funktioniert auch ohne Religion.

Dennoch war Fasten in allen Religionen stets wichtig. Schamanen und Propheten bereiteten sich auf Offenbarungen vor, indem sie fasteten. Antike Menschen fasteten aus Buße oder Trauer. Für die Muslime beginnt in diesem Jahr vor dem christlichen Osterfest der Fastenmonat Ramadan. Dann sind alle Gläubigen aufgerufen, von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang Hunger und Durst zu zügeln – und auch die Zunge vor übler Nachrede in Zaum zu halten, den Augen Unanständiges zu verbergen und die Ohren vor bösen Worten zu verschließen.

Religionen deuten das Fasten als Akt der Buße, der Bewährung oder der Reinigung. Und sie geben vor, wie Menschen gemeinsam ver-

zichten können. Tun es alle gleichzeitig, fällt die Entbehrung nicht so schwer. Christen fasten nur an Wochen-, nicht aber an Sonntagen. Da jeder Sonntag an Jesu Auferstehung „am ersten Tag der Woche“ (Johannes 20,1) erinnert, feiern Christen auch die vorösterlichen Sonntage als kleine Oster- und Freudenfeste. Die 40 Tage der Fastenzeit verteilen sich auf 36 Wochentage nach den sechs vorösterlichen Sonntagen und auf die vier Wochentage davor. So beginnt die sogenannte Passionszeit stets an einem Mittwoch, dem Aschermittwoch.

Im Mittelalter erwies sich das Fasten vor Ostern als sinnvoll, Wintervorräte wurden knapp. Auch die 40 Tage vor Weihnachten waren als Fastenzeit angedacht. Nach der Zeit des Schlachtens, Räucherns und Einmachens im November konnte sich das adventliche Fasten nicht durchsetzen.

Das Fasten kann man unterschiedlich deuten. Aber der Verzicht soll Menschen nicht schwächen. Die Fastenzeit soll ihre Widerstandskraft gegen Versuchungen stärken, denen nachzugeben sie sonst bereuen. Sie soll Klarheit verschaffen und Menschen flexibler machen in ihren Entscheidungen.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

## Das Kreuz ist leer

### Restaurierung des Crucifixus am Friedhof

Das Friedhofskreuz in Waiern ist derzeit leer. Der Crucifixus (Gekreuzigtenfigur) wurde Ende Jänner abgenommen und zur Restaurierung in die Werkstatt der Firma Verena Ulbrich im Mölltal gebracht. Auf Anregung und mit finanzieller Unterstützung eines Gemeindeglieds wurden die Arbeiten in Auftrag gegeben, die die Reinigung, Ausbesserung, schnitttechnische Ergänzung und Retuschierung des

Corpus umfassen. Laut Kostenvoranschlag: ca 4000 Euro. Die Diplomrestauratorin hat den Zuschlag bei der Ausschreibung erhalten und wird die Restaurierungsarbeiten bis spätestens Ostern abschließen. Bei der Auferstehungsfeier am Ostersonntag soll das Friedhofskreuz wieder vollständig mit Corpus zu sehen sein.



Abnahme und Restauration in der Werkstatt

## ● ein Bild spricht Bände ● aus dem Leben von Elwine Martin geb. Schwarz



*Im Pfarrhaus Waiern hängt seit kurzem das jugendliche Bild von Elwine Schwarz. Sie war eine Tochter des Diakonie-Gründers Pfarrer Ernst Schwarz und später als Elwine Martin Pflege-Mutter von Frau Christa Kaltenbacher. Aus dem Nachlass der Familie Franz und Christa Kaltenbacher (ehemalige Religionslehrer in Waiern) wurde uns das jugendliche Bild von Elwine dankenswerterweise übergeben. Von Sohn Wolfgang Kaltenbacher stammen die geschichtlichen Ausführungen zu Elwine – herzlichen Dank!*

Elwine Schwarz wurde 1890 als fünftes der sechs Kinder von Ernst und Pauline Schwarz geboren. Das Bild zeigt Elwine als zehnjähriges Mädchen. Zu diesem Zeitpunkt war Ernst Schwarz beruflich bereits schwer ausgelastet durch die doppelte Aufgabe als Pfarrer und Leiter des neu geschaffenen Hilfswerks. 1888 war das Kinderrettungshaus eingeweiht worden und 1894 das Krankenhaus. Allen ihren Kindern haben Ernst und Pauline eine gute Ausbildung zukommen lassen. Als das Bild entstand, hatte Elwines ältester Bruder Siegfried (geb. 1879) schon das Medizinstudium begonnen. Auch der zweitälteste Bruder Reinhold (geb. 1880) verscrieb sich der Medizin und wurde als Experte für Naturheilkunde bekannt. Wie Siegfried war auch der dritte Bruder Paul Gerhard (geb. 1882) ein Freigeist. Er distanzierte sich vom Elternhaus, ging als Kaufmann nach Amerika und signierte dort frech als Paul Gerhard Schwarz von Waiern. Wie ihre ältere Schwester Lisbeth (geb. 1885) war Elwine sehr den schönen Künsten zugetan und nach ihrer Ausbildung zur Lehrerin ging sie nach Deutschland, um Malerei zu studieren. Dort lernte sie Johanna Ida Agnes Stöter kennen, ebenfalls Lehrerin und Kunststudentin.

Der Erste Weltkrieg brach aus und 1916 verlor Elwine ihren jüngsten Bruder Ernst (geb. 1897), der von einer Granate getötet wurde. Elwine arbeitete während des Krieges als Rotkreuzschwester und lernte im Lazarett ihren späteren Mann Johann Martin kennen, einen Rumänen, der als Soldat der k.u.k. Armee in den Ostalpen im Einsatz war. Beeinflusst von der Naturheilbewegung strebte sie nach einem Leben in der Natur und zog mit ihrem Mann ins Gurktal, wo sie als Lehrerin arbeitete, während Johann Martin ein Holztransportunternehmen aufbaute. Mitte der Dreißigerjahre nahm Elwine die beiden Kinder ihrer mittlerweile verstorbenen Freundin Johanna bei sich auf. Ernst Alexander wurde ein bekannter Schriftsteller und Christa eine Lehrerin wie Elwine und Pauline Schwarz. Christa ist den Gemeindegliedern als Christa Kaltenbacher und Frau des ehemaligen Religionslehrers Franz Kaltenbacher bekannt. Es war sicher im Sinne von Christa und Franz Kaltenbacher, dass das Bild, das Elwine Schwarz um die Jahrhundertwende zeigt, an den Ort zurückkehrt, wo es entstanden ist.

## „Liebe zur Liturgie und zum Gottesdienst“

### Früherer Oberkirchenrat Michael Meyer verstorben

Der frühere Oberkirchenrat der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich Michael Meyer ist am Montag, 7. Februar, im Alter von 87 Jahren in Bad Aussee verstorben. Der gebürtige Deutsche war von 1990 -2000 Mitglied der Kirchenleitung und Oberkirchenrat für Personalfragen. „Michael Meyer zeichnete seine Liebe zum Gottesdienst und zur Liturgie aus, und damit verbunden seine Liebe zu einer tiefen, reduzierten Sprache, die auch seine prägnanten Predigten prägte. Dadurch ist er auch zum Vorbild für viele Predigerinnen und Prediger unserer Kirche geworden“, sagte Bischof Michael Chalupka in einer ersten Reaktion gegenüber dem Evangelischen Pressedienst. Michael Meyer in den 60er-Jahren Pfarrer in Wiedweg in Kärnten.

## Brieffreundschaft mit Soldat\*innen

### Eine Weihnachtsaktion der Evangelischen Militärseelsorge

Bei einer Weihnachtsbriefaktion haben 227 Kärntner Schülerinnen und Schüler Brieffreundschaft mit österreichischen Soldatinnen und Soldaten im Ausland geschlossen. Als „großen Erfolg“ bezeichnet der Kärntner Militärpfarrer Johannes Hülser die Aktion, die über das evangelische Schulamt und die Militärsuperintendentur abgewickelt worden war. „Wir haben nicht nur Briefe, sondern auch Teddybären, afrikanischen Schmuck für Mädchen und Rucksäcke voll mit Dingen wie Schokoladen und Kugelschreibern aus den Einsatzgebieten geschickt bekommen. Manche Soldat\*innen haben auch Militärpatches mitgeschickt und sich herzlich für die Aufmunterung bedankt“, erzählt Hülser dem Evangelischen Pressedienst. 227 Briefe hatte er zu Weihnachten über evangelische Religionslehrer\*innen von Schüler\*innen erhalten, vervielfältigt und über 700 Briefe an Soldat\*innen im Ausland weitergeleitet. Die Kinder hatten die Briefe im Unterricht vorbereitet. Die Antworten kamen aus Bosnien-Herzegowina, Libanon, Mazedonien, Kosovo, Zypern und Mali. „Das ist für mich auch der weihnachtliche Sinn, der hinter der Aktion steht: Menschen miteinander in Berührung zu bringen“, sagte Johannes Hülser.

Fürchte dich nicht,  
ich habe dich erlöst,  
ich habe dich bei  
deinem Namen gerufen,  
du bist mein

Jes. 43, 1

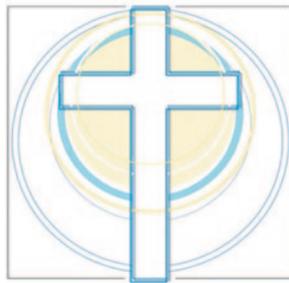


Gottes Ja in der Taufe  
haben erfahren

Lian HABERL aus Faak am See

Jesus Christus hat  
dem Tod die Macht  
genommen.

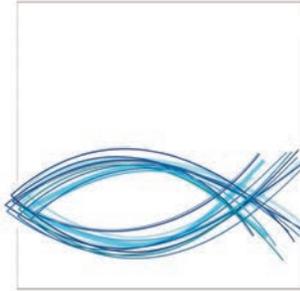
2.Tim.1,10



in der Hoffnung des Glaubens  
verabschiedet haben wir

Horst Wolfgang GRADISCHNIG aus Klagenfurt im 67. Lj.  
Ingrid EBERHARDT aus Feldkirchen im 74. Lj.  
Anna KAUFMANN aus Feldkirchen im 101. Lj.  
Burgunde AZOLA aus Wachsenberg im 66. Lj.  
Josef PUFF aus Feldkirchen im 76. Lj.  
Hans Walter WASSERTHEURER aus Feldkirchen im 86. Lj.  
Elsa SCHNEEBERGER aus Feldkirchen im 45. Lj.  
Petra MISSONI aus Klagenfurt im 35. Lj.  
Wilfried AUGUST Hernler aus Wachsenberg im 80. Lj.  
Arnold HUBER aus Edling im 59. Lj.  
Josef KLAMPFERER aus Krass im 66. Lj.  
Gerhard Heinz EBERHARDT aus Waiern im 81. Lj.  
Robert MILLONIG aus Waiern im 87. Lj.  
Helmut OLLHOFF aus Steuerberg im 85. Lj.  
Margarethe LEOPOLD aus Feldkirchen im 97. Lj.  
Wilfried WILLEGGER aus Treffen im 87. Lj.  
Erika STATTMANN aus Steindorf im 89. Lj.  
Otto PRETIS aus Waiern im 94. Lj.

Gott hat Euch zur  
Gemeinschaft mit  
Jesus berufen.  
1. Kor. 1,9



In die evang. Kirche  
eingetreten sind

Marlene PUGGL aus Steuerberg  
Christoph WIEDNER-TAMEGGER aus Feldkirchen  
Matthias WIEDNER-TAMEGGER aus Feldkirchen



# Ostern

Nichts Neues.  
Alle Jahre wieder:  
Frühlingswehen,  
Knospen brechen auf.

Doch unfassbar:  
Der Stein ist weg!  
Das gibt es doch gar nicht:  
Ein Engel im aufgebrochenen Grab!

Das sind Neuigkeiten!  
Wer kann damit etwas anfangen?  
Zittern und Entsetzen: Etwas  
ganz anderes Neues ist aufgebrochen!

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeiffer

# Gottesdienste

(Y) = HI. Abendmahl

## Waiern (jeden Sonntag um 9.30 Uhr)

SO	27. März	09.30	Jugendgottesdienst (mit Konfi-Band)
SO	10. April	09.30	PALMSONNTAG Familiengottesdienst
DO	14. April	19.00	(Y) Gründonnerstag (mit SI Manfred Sauer)
FR	15. April	09.30	(Y) KARFREITAG Musik: Elina Hribar (Harfe)
SO	17. April		OSTERSONNTAG 08.00 Auferstehungsfeier am Friedhof (Bläsergruppe) 09.30 (Y) Festgottesdienst
SO	08. Mai	09.30	zum Muttertag
SO	22. Mai	09.30	TAUFERINNERUNGSFEST
DO	26. Mai	09.30	Festgottesdienst zur KONFIRMATION mit der Band „Lichthaus“ Waiern
SO	19. Juni	09.30	(Y) JUBELKONFIRMATION

## Kindergottesdienste in Waiern

(jeden Sonn- und Feiertag gleichzeitig im Pfarrhaus)

## Altenwohnheim Lindl (Kapelle)

FR	15. April	15.30	Karfreitag
DI	26. April	15.30	
DI	17. Mai	15.30	

## Steuerberg (röm.kath. Kirche)

FR	15. April	19.00	(Y) Karfreitag
SO	17. April	11.00	(Y) Ostersonntag
SO	12. Juni	11.00	Gottesdienst im Grünen

# Kontakt

## Evangelisches Pfarramt A.B. Waiern

**Martin-Luther-Straße 4**  
**9560 Feldkirchen**  
**Tel. 04276/2220 (Fax. DW 13)**  
**pfarramt@waiern.at**  
**www.waiern.at**

[www.facebook.com/pfarrgemeinde.Waiern](http://www.facebook.com/pfarrgemeinde.Waiern)



PFARRER Martin Müller

Sprechstunde nach Vereinbarung  
 für seelsorgliche Gespräche, Beichte,  
 Haus- und Krankenbesuche. Rufen Sie einfach an!

JUGENDDIAKONIN Salome Gebhardt Tel. 0699/18877295

KURATORIN Veronika Gaugeler-Senitza Tel. 0676/84410022

KÜSTERIN Gertraud Otti Tel. 0664/2136233

PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE

Mag. Renate Kreuzer (Villach) Tel. 0650/8255130

RELIGIONSLEHRERINNEN

Heidemarie Wagner Tel. 0664/3872328

Alexander Bach Tel. 0650/8344031

Helga Lecher Tel. 0664/2770615

Barbara Botthof-Weißmann Tel. 0677/63690466

FRAUENKREIS Inge Kugler Tel. 0699/17193419

TELEFONSEELSORGE (ökumenisch) Tel. 142  
 gebührenfrei in ganz Österreich

### KIRCHENBEITRAGSKANZLEI

**Iris Staudacher-Allmann Tel. 2220-11**

Montag und Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Freitag 13.00 - 16.00 Uhr



Spenden für die Arbeit der Pfarrgemeinde oder  
 Spendenwidmungen anlässlich von Trauerfeiern  
 anstelle von Blumen oder Kränzen sind erbeten auf  
 das Konto der Evang. Pfarrgemeinde Waiern –  
 Sparkasse Feldkirchen (IBAN AT02 2070 2000 0000 8813  
 BIC SPFNAT 21XXX)



Nächster Redaktionsschluss: 20. Mai 2022

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evang. Pfarrgemeinde A. B. Waiern, Martin-Luther-Str. 4, 9560 Feldkirchen, Verkündigung und Information der Gemeindeglieder. Basislayout: MARS Agentur Tom Ogris  
Redaktion: Martin Müller und Veronika Gaugeler-Senitzka.

Herstellung: Gaugeler GmbH, Feldkirchen Verlagspostamt: 9560 Feldkirchen - Erscheinungsort: 9560 Feldkirchen

Österreichische Post AG  
MZ 18Z041560 M  
9560 Feldkirchen